

Katholische Pfarrkirche Sankt Clemens in Mülheim

Schlagwörter: [Pfarrkirche](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

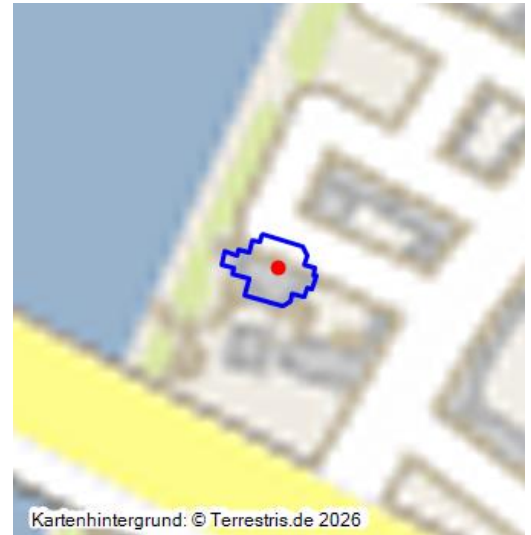
Gemeinde(n): Köln

Kreis(e): Köln

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Clemenskirche in Köln Mülheim
Fotograf/Urheber: Horsch, Willy



Kartenhintergrund: © Terrestris.de 2026

Sankt Clemens ist die älteste Kirche in Mülheim. Der Saalbau des 12. Jahrhunderts, der als Kern der heutigen Pfarrkirche enthalten ist, entstand denn auch als Filiale der Buchheimer Pfarrei Sankt Mauritius. Infolge der Verleihung von Freiheitsrechten für Mülheim durch Graf Adolf VI. von Berg im Jahre 1322 erhielt die Mülheimer Kirche Pfarrechte. Nachdem Sankt Clemens Ende des 17. Jahrhunderts seine pfarrliche Eigenständigkeit von Sankt Mauritius in Buchheim erhalten hatte, wurde die Saalkirche in den Jahren 1692 und 1720 dreischiffig ausgebaut und durch eine Vorhalle im Westen sowie einen Chorturm im Osten ergänzt. Nach schweren Schäden im Zweiten Weltkrieg erfolgte 1952-1960 ein Wiederaufbau nach Plänen des Architekten Joachim Schürmann, der unter Verzicht auf die barocke Westvorhalle auf eine Herausarbeitung des romanischen Gebäudekerns zielte.

Es handelt sich um eine dreischiffige Hallenkirche mit drei Apsiden und einem mittig angeordneten Chorturm. Im Westen steht das Mittelschiff um ein Joch vor. Die Seitenschiffe sind an den Längsseiten durch Giebelreihungen mit quergestellten Satteldächern akzentuiert. Der Chorturm besteht aus einem Vierkantschaft, auf dem ein achteckiger Aufsatz mit einer Laternenhaube aufsteht.

Im Inneren zeigen die Eindeckungen seit dem Wiederaufbau die zeitliche Stellung der einzelnen Raumkompartimente an. Das Mittelschiff weist als ältester, romanischer Bauteil, eine Flachdecke auf; auf eine Wiederherstellung der barocken Kreuzrippengewölbe wurde verzichtet, um dem Raumeindruck der Romanik nahe zu kommen.

Die Ausstattung von Sankt Clemens stammt weitgehend aus den Wiederaufbaujahren 1952-1960. Künstlerisch bemerkenswert sind die Arbeiten, die nach Entwürfen von Mitgliedern der Familie Schürmann entstanden sind: Die Glasfenster und der Tabernakel nach Entwurf von Gerda Schürmann-Frömel, das Bronzportal mit Szenen aus dem Leben des Papstes Clemens nach Entwurf von Joachim Schürmann, das Altarkreuz schließlich nach Entwurf von Werner Schürmann.

(Christoph Kühn, im Auftrag des LVR-Fachbereichs Umwelt, 2012)

Literatur

Landschaftsverband Rheinland; Deutsche St. Jakobus-Gesellschaft (Hrsg.) (2009): Jakobswege. Wege der Jakobspilger im Rheinland. Band 1: In 8 Etappen von Wuppertal-Beyenburg über Köln nach Aachen/Belgien. Köln (4. Auflage).

Katholische Pfarrkirche Sankt Clemens in Mülheim

Schlagwörter: Pfarrkirche

Straße / Hausnummer: Kirchstraße

Ort: 51065 Köln - Mülheim

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literatursauswertung, Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Fotos

Historischer Zeitraum: Beginn 1101 bis 1720

Koordinate WGS84: 50° 57' 51,23" N; 6° 59' 54,05" O / 50,96423°N; 6,99835°O

Koordinate UTM: 32.359.442,80 m; 5.647.754,78 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.570.178,29 m; 5.648.142,27 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Katholische Pfarrkirche Sankt Clemens in Mülheim“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-56118-20121026-7> (Abgerufen: 22. März 2026)

Copyright © LVR

